



# Vote vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 36.Welzheim, Sonntag den 3. März 1895.29. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**W e l z h e i m.**

Nachdem die Gefahr der Weiterverbreitung der in der Stadtgemeinde Welzheim ausgebrochenen **Maul- und Klauenseuche** ausgeschlossen erscheint, werden die unterm 23. v. Mis. angeordneten besonderen Schutzmaßnahmen (sfr. Amtsblatt Nr. 22) nur noch für die **Stadtgemeinde Welzheim** aufrecht erhalten.

Den 2. März 1895.  
**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

halb der Feldmarksgrenzen ist verboten, ebenso das Durchtreiben von Vieh durch den Seuchenort bezw. die gesperrten Orte; ausgenommen von diesem Verbot ist die Benützung des Viehs zur Feldarbeit auf angrenzenden Markungen.

2) Die Beggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Vorstehende Maßregeln gelten zunächst nur auf die Dauer von 14 Tagen.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 2. März 1895.  
**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

**W e l z h e i m.**

In der Teilgemeinde **Langenberg**, Gemeinde Pfahlbronn, ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen. Es wird nun für die Teilgemeinden **Langenberg**, **Taubenhof** und **Vorderhundsberg**, Gemeinde Pfahlbronn, sowie die Teilgemeinden **Lettenstich** und **Obersteinenberg**, Gemeinde Welzheim, gemäß Abs. 2 des Min.-Erl. vom 1. März 1894 (Min.-Amtsbl. S. 53) folgendes angeordnet:

1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außer-

halb der Feldmarksgrenzen ist verboten, ebenso das Durchtreiben von Vieh durch den Seuchenort bezw. die gesperrten Orte; ausgenommen von diesem Verbot ist die Benützung des Viehs zur Feldarbeit auf angrenzenden Markungen.

2) Die Beggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Vorstehende Maßregeln gelten zunächst nur auf die Dauer von 14 Tagen.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 2. März 1895.  
**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

### Bestellungen

auf den  
**„Vote vom Welzheimer Wald“**  
für den Monat März

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

4 Uhr ist Generalprobe und am Montag früh 10 Uhr die Hauptausführung, mittags 2 Uhr Festzug und Preisverteilung. Die am Wettfingen teilnehmen wollenden Vereine haben sich bis 31. März zu melden.

**Winnenden.** Ein Viehhändler aus Hochberg, welcher 2 von Maul- und Klauenseuche befallene Stück Vieh hatte per Bahn befördern lassen, erhielt den amtlichen Auftrag, dieselben sofort nach dem Abgangsort zurückzubringen. Da sich hierzu keine andere Gelegenheit als ein mit 6 Pferden bespannter Möbelwagen bot, so sind dem Viehhändler 150 M. Kosten erwachsen.

**Gmünd, 27. Febr.** Ein hiesiger Dreher erhängte sich an seiner Küchentüre. Das Motiv zur That sollen häusliche Sorgen sein.

**+ Reichenbach, 1. März.** Gestern nachmittag wurde der 15jähr. Sohn des Gerbers Schurr von hier, der in der Fabrik des Herrn Otto arbeitete, von der Transmission erfasst und in Stücke zerrissen, so daß er tot vom Platz getragen wurde. Vor einigen Jahren hatte der bedauernswerte Vater schon einen älteren Sohn dadurch verloren, daß ihm derselbe in eine Grube fiel und ertrank. Die schwergeprüfte Familie wird allgemein bedauert.

von Haubersbronn, Schorndorf. Fritz, Wilh. Bauer von Burgholz, Gemeinde Pfahlbronn, Welzheim. Fuchs, Josef, Schulpfleger von Breitenbach, Gemeinde Ellenberg, Ellwangen. Geiger, Joh., Bauer und Assiser von Höhlinswarth, Schorndorf. Geld, Franz, Bauer und Gemeinderat von Bartholomä, Graf, Anton, Eisenhändler von Baldern Neresheim. Immenhöfner, Gustav, Fabrikant von Blüderhausen, Welzheim. Joos, Rich., Fabrikant von Heidenheim. Knödler, Mich., Bauer von Unterböbingen, Gmünd. Leypold, Aug., Gerbermeister von Welzheim. Maier, Friedr., Kaufmann von Aisdorf, Welzheim. Mildenerger Ernst, Privatier von Grunbach, Schorndorf. Müller, Fridor, Bauer und Gemeinderat von Böbingen, Ellwangen. Müller, Joh. Georg, Bauer und Gemeindepfleger, von Weiler, Schorndorf. Pflanz, Chr., Hechtwirt von Bopfingen, Neresheim. Kemppis, Joh. Christ, Fabrikant von Gmünd. Rieger, Bernhard, Dekonom von Trugenhofen, Neresheim. Sautter, Joh. Georg, Bauer von Hohenmemmingen, Heidenheim. Schnurrmann, Heinr., Fabrikdirektor von Unterföchen, Aalen. Schüle, Jak., Fabrik. von Blüderhausen, Welzheim. Schwegler, Adolf, Lammwirt von Schorndorf. Textor, Heinr., Fabrikant von Ellwangen. Währle, Gebhard, Bauer, von Oberalfing, G.-B. Hofen, Aalen.

### Württemberg.

**Stuttgart, 28. Febr.** Die Leiche des kaum 17jährigen Dienstmädchens Louise Schrempf, welche an den infolge eines Sturzes mit der Petroleumlampe erlittenen Brandwunden starb, wurde in ihre Heimat nach Bisingen bei Marbach überführt und dort heute beerdigt.

**Stuttgart, 27. Febr.** (Brand im General-Kommando.) Durch Unvorsichtigkeit beim Wischen des Bodens entstand heute Abend in dem großen Speisesaale des Generalkommandogebäudes ein Brand. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr konnte derselbe auf seinen Herd beschränkt werden. Immerhin ist ein Schaden von etwa 3000 Mark entstanden.

**Stuttgart, 28. Febr.** In der Abgeordnetenversammlung soll am Samstag die erste Lesung des Gesetzentwurfes über die Bestellung der Ortsvorsteher in den größeren Stadtgemeinden beginnen.

**Stuttgart, 28. Febr.** Das 24. allgemeine Schwäb. Sängerbundfest findet, wie schon gemeldet, am 21. und 22. Juli in Biberach statt. Das Fest beginnt Sonntag vormittag 1/2 11 Uhr mit der Begrüßung in der Festhalle und Uebergabe der Bundesfahne, worauf sofort das Wettfingen beginnt. Nachmittags

**Ellwangen, 28. Febr.** Verzeichnis der Geschworenen für das I. Quartal. Bauer, Joh. Ed., Fabrikant von Gmünd. Baumann, Math., Schuhmacher und Gemeinderat von Brenz, Ul. Heidenheim. Berhalter, Leonh., Bauer und Gemeinderat von Dalkingen, Ellwangen. Dreuninger, Karl, Fabrikant von Schorndorf. Daiber, Jul., Fabrikant von Borch, Welzheim. Dambacher, Josef Anton, Schloßgutbesitzer von Neubronn, Aalen. Dorrer, Max, Kaufmann von Ellwangen. Fezer, Friedr. D. S., Bauer

von Haubersbronn, Schorndorf. Fritz, Wilh. Bauer von Burgholz, Gemeinde Pfahlbronn, Welzheim. Fuchs, Josef, Schulpfleger von Breitenbach, Gemeinde Ellenberg, Ellwangen. Geiger, Joh., Bauer und Assiser von Höhlinswarth, Schorndorf. Geld, Franz, Bauer und Gemeinderat von Bartholomä, Graf, Anton, Eisenhändler von Baldern Neresheim. Immenhöfner, Gustav, Fabrikant von Blüderhausen, Welzheim. Joos, Rich., Fabrikant von Heidenheim. Knödler, Mich., Bauer von Unterböbingen, Gmünd. Leypold, Aug., Gerbermeister von Welzheim. Maier, Friedr., Kaufmann von Aisdorf, Welzheim. Mildenerger Ernst, Privatier von Grunbach, Schorndorf. Müller, Fridor, Bauer und Gemeinderat von Böbingen, Ellwangen. Müller, Joh. Georg, Bauer und Gemeindepfleger, von Weiler, Schorndorf. Pflanz, Chr., Hechtwirt von Bopfingen, Neresheim. Kemppis, Joh. Christ, Fabrikant von Gmünd. Rieger, Bernhard, Dekonom von Trugenhofen, Neresheim. Sautter, Joh. Georg, Bauer von Hohenmemmingen, Heidenheim. Schnurrmann, Heinr., Fabrikdirektor von Unterföchen, Aalen. Schüle, Jak., Fabrik. von Blüderhausen, Welzheim. Schwegler, Adolf, Lammwirt von Schorndorf. Textor, Heinr., Fabrikant von Ellwangen. Währle, Gebhard, Bauer, von Oberalfing, G.-B. Hofen, Aalen.

**Herrenberg, 28. Febr.** In Gültstein, hies. Oberamts, hat ein Einwohner seine Ehefrau seit Ende Dezember v. J. verschiedene Wochen lang in einem leeren Stall eingesperrt gehalten. Er behauptet, sie sei geisteskrank und benehme sich am ruhigsten, wenn sie nicht durch den Anblick von Menschen gestört werde. Anzeige ist dem „St.-A.“ zufolge erstattet.

Ulm, 28. Febr. Der Gemeinderat hat einstimmig, der Bürgerausschuß mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht der Stadt Ulm zu erteilen und am Vorabend seines Geburtstages ein Bankett seitens der bürgerlichen Kollegien zu halten.

Dibersah, 28. Februar. Vorgestern nacht wurde ein hies. verheirateter Arbeiter, während er im Bette lag, in den Kopf geschossen. Die Frau des Verletzten und eine weitere Person wurden als verdächtig in Haft genommen. Die Wunde ist nicht tödlich.

Waldsee, 28. Februar. Gestern Nacht ist ein älterer Mann auf dem Heimweg im Schnee stecken geblieben und bei Heisterkirch erfroren aufgefunden worden. — Heute früh ist ein zum Schlachten nach auswärts verkaufter Farnen seinem Führer entsprungen, nachdem er denselben zu Boden geworfen hatte, wo das Tier umherirrt, ist noch nicht bekannt.

## Deutschland.

Berlin, 1. März. Die Umsturzkommission des Reichstags ist auch heute noch nicht zur Abstimmung über § 130 (beschimpfende Äußerungen über Religion, Monarchie u.) gelangt. Geh. Rat Seckendorff legte weiteres Material zur Begründung vor. — Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags erklärte die Mandate der Abg. v. Mantuffel und v. Saurma (beide kons.) für gültig.

— Die Justizkommission des Reichstags beendete die Beratung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz. Auf Antrag des Abg. Spahn (Zentrum) wurde zu § 77 ein Zusatz angenommen, demzufolge zu Mitgliedern der Strafkammern nur ständig angestellte Richter bestimmt werden dürfen. Für die erste Instanz wurde die Besetzung der Strafkammern mit 3, in der Berufsstanz mit 5 Mitgliedern beschlossen.

Kassel, 1. März. Endergebnis der Reichstagswahl in Schwesig (für Leuß, Antif.): Dr. Peters (n.l.) 3167, Stengel (frei.) 3438, Iskraut (Antif.) 3742, Lubn (Soz.) 5497. Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Antifemiten.

Mainz, 28. Febr. Das Rheineis ist langsam in der Auflösung begriffen.

Hamburg, 26. Febr. Hamburgs großartiges Konzerthaus Ludwig, das i. Zt. mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen erbaut wurde, ist für 451 000 Mk. an die St. Pauli Kreditbank verkauft worden.

Würzburg, 1. März. Sämtliche Universitäten Deutschlands senden an den Fürsten Bismarck zu dessen 80. Geburtstag eine Adresse und je einen Vertreter. Würzburg sendet den Rektor von Risch nach Friedrichshub.

## Ausland.

Wien, 28. Februar. Kaiser Wilhelm ist gestern abend 8 Uhr von hier abgereist. Kaiser Franz Josef gab ihm das Geleite zum Bahnhof.

Wien, 28. Febr. Der deutsche Kaiser ernannte den Kaiser Franz Josef zum Generalfeldmarschall. Die Insignien, bestehend aus 2 goldgestickten Miniaturmarschallstäben als Spauletten schmück, hat Kaiser Wilhelm gestern dem Kaiser von Oesterreich überreicht.

Wien, 28. Februar. Das Fremdenblatt meldet diesen Abend von verlässlicher Seite, Lobanows Ernennung zum russ. Minister des Aeußeren stehe unmittelbar bevor.

Wien, 28. Febr. Die Neue Freie Presse erfährt aus Fünfkirchen, für die Herbstmanöver würden daselbst Kaiser Wilhelm und der König von Sachsen erwartet. Ein großer Brückenschlag über die Drau ist geplant.

Wien, 1. März. Ein umlaufendes Gerücht besagt, zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland habe eine

vollständige Aussöhnung stattgefunden; der Erzherzog werde demnächst den deutschen Hof besuchen.

Budapest, 28. Febr. Die Streikkasse, sowie alle Papiere der streikenden Tischlergehilfen wurden heute nacht polizeilich im Auftrag des Ministers des Innern beschlagnahmt.

Rom, 28. Febr. Das ital. Geschwader, das im Juni zur Eröffnung des Nordostsekanals geht, wird sicherlich auch einige englische Häfen besuchen. Die Schiffe des Geschwaders sind noch nicht bestimmt.

Triest, 1. März. Gestern abend 5 Uhr 50 Min. wurde ein kurzes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

Petersburg, 1. März. Wolffs Bureau giebt folgende über Breslau eingetroffene Nachrichten: Infolge des Zusammenstoßes zwischen Studenten und Polizei am 20. Febr. kamen auch an der Universität Ordnungsstörungen vor. Vorgestern fand eine Versammlung der Studenten statt und gestern verlangten die Studenten von dem Rektor, daß er beim Justizminister dafür eintrete, daß die Polizisten, welche die Studenten gereizt haben, verfolgt werden. Die Polizei hätte Studenten verhaften, aber nicht schlagen und verwunden sollen. Der Rektor erklärt sich bereit, beim Stadthauptmann Wahl Vorstellungen zu erheben, womit die Studenten aber nicht einverstanden sind, weil Wahl den Polizisten angeblich zugerufen hat: „Vernichtet die Studenten!“ Die Studenten beschlossen nun selbst an den Justizminister eine Deputation zu entsenden. Wenn die Ordnungsstörungen fortbauern, so wird die Universität voraussichtlich geschlossen werden.

Petersburg, 1. März. Mitteilungen der russischen Telegraphenagentur bestätigen die Meldungen von der Ernennung Lobanows zum Minister des Aeußeren.

— Wie die „Times“ aus Odessa meldet, ist der Kreuzer „St. Petersburg“ mit ungefähr 2000 Mann nach Wladivostok abgegangen.

Zürich, 27. Febr. Vor dem Schwurgerichte begann heute die Verhandlung gegen die Bande von 22 Individuen, welche im vorigen Sommer viele Einbrüche in den Kantonen Zürich, Luzern und Schwyz begingen. Von den Angeklagten sind 11 geständig; einer flüchtete, einer mußte in das Zrennhaus gebracht werden und einer erhängte sich in vergangener Nacht im Gefängnis. Gegen 8 wird die schwurgerichtliche Verhandlung und zwar wegen des gemeingefährlichen Charakters der Angeklagten bei verschlossenen Thüren durchgeführt werden. Ein anderer Teil der Bande wird vor dem Schwurgerichte in Konstanz zur Aburteilung kommen.

— Das Volk des Kantons Schaffhausen hat gestern mit 4453 gegen 1527 Stimmen beschlossen, es seien fortan alle Gesetze obligatorisch dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorzulegen. Bis jetzt bestand nur ein fakultatibes Referendum.

Paris, 28. Febr. Aus bester Quelle verlautet, daß der gestrige Ministerrat die Einladung Deutschlands zur Eröffnung des Nordostsekanals einmütig angenommen hat.

Paris, 28. Februar. Das Journal „des Debats“ schreibt über die Beteiligung Frankreichs an der Eröffnungsfeier des Nordostsekanals: Wir werden wie andere Mächte einige Kriegsschiffe nach Kiel entsenden. Die Entrüstung einiger Zeitungen hierüber findet keinen Widerhall. Wir leben nicht mehr in der Zeit des Boulangismus. Die Regierung befolgte stets die Regeln der internationalen Höflichkeit. Unsere Künstler fangen an, dasselbe zu thun. Der „Gaulois“ schreibt: Frankreich und Deutschland leben im Frieden, Deutschland konnte nicht anders als uns ein-

laden, wir können nicht anders als die Einladung annehmen.

Reh West (Insel i. d. Bay von Florida), 1. März. Hier ist ein spanisches Kanonenboot angekommen, vermutlich um den Ausbruch eines Freibeuterzugs nach Cuba zu verhindern. Hier ist die Nachricht eingegangen, die Aufständischen auf Cuba haben 2000 Mann spanische Truppen unter General Lachambre geschlagen.

Tschifu, 28. Febr. Die Japaner sollen die vorgeschobenen Stellungen bei Wei-Hai-Wei geräumt haben. Der größere Teil der japanischen Truppen ist nach Talien-Wan abgegangen.

Newyork, 1. März. Ein Dampfer, der am 24. Februar Havana verließ, berichtet, die Stadt habe sich im Aufruhrzustand befunden. Am 24. wurde die Rebellenflagge gehißt, 30 Mitglieder der angesehensten Familien wurden verhaftet. Es verlaudet, 300 Personen seien festgenommen worden. Das Komplott war der Regierung durch einen Rebellen verraten.

## Verschiedenes.

Aus Baden, 25. Febr. Eine fidele Hochzeitsfeier seltener Art spielte sich vor einigen Tagen in einem Orte des Amtsbezirks Eppingen ab. Der Bräutigam zählte 23, die Braut 24 Jahre, beide liebten sich schon von frühesten Jugend auf und schlossen nun endlich den Bund fürs Leben! Bei den Eltern der Braut wurde der Hochzeitschmaus eingenommen. Speisen und Getränke waren jedoch in so bescheidenem Maße vorhanden, daß sie, ehe die Hochzeitsgäste recht angefangen, zur Reize gingen. Der Gastgeber, dadurch in großer Verlegenheit, wußte sich aber zu helfen. Er geriet durch irgend einen Vorwand mit den Gästen in Streit, der zur Kauferei und schließlich zu Thätlichkeiten ausartete, wobei der Vater des Bräutigams die Treppe hinuntergeworfen wurde. Unter den Rufen: „I b'halt mei Maide!“ — „Und i b'halt mei Du!“ nahm die Hochzeitsfeier ihr jähes Ende. Der junge Chemann soll sich nun entschlossen haben, in Bälde nach America auszuwandern.

— Ein eigenartiges Jagdabenteuer passierte dieser Tage einem Herrn aus Berlin, der in der Nähe von Rhinow eine Jagd gepachtet hat, zu der auch die Wasserjagd auf dem Rhin gehört. Es halten sich dort Fischottern auf, welche die offenen Stellen im Eise aufsuchen, dort auftauchen und sich an das Ufer begeben. Der Jagdpächter stand nun kürzlich und wartete auf eine Fischotter, erblickte auch plötzlich einen dunklen Gegenstand im Zwielficht bei einem Eisloche stehen. Der Schuß knallte, und ein dumpfer, brummender Klang ertönte von dem Eisloche her, der dunkle Gegenstand stand aber noch immer aufrecht da. Mit geladenem Gewehr, den Finger am Drücker, ging nun der Nimrod langsam dem unheimlichen Tier näher und sieht eine alte — Gießkanne stehen, die des Tages über zum Wassererschöpfen benützt wurde und die sein Schuß ganz durchlöchert hatte. Seitdem wird der Jagdpächter von seinen Freunden „der Blechschütze“ genannt.

\* Preisfrage. Schneider: „Jetzt weiß ich nicht, hätt' ich dem Baron den Anzug sollen teurer berechnen, weil er so wie so nichts zahlt, oder billiger, daß ich nicht so viel verliere.“

\* Gemüthlich. Gerichtsvollzieher (eine Pfändung vornehmend): „Wissen S' was, ich den!, wir sagen jetzt „Du“ zu einander; — ich komm' doch schon lang genug ins Haus!“

\* Neues Wort. Lieutenant (auf dem Bürgerball): „Reizender Käfer, diese Bäckermeisterstochter! Hat mich ganz besemmeld.“

# Bekanntmachung.

Zu Kassentagen der Darlehenskasse Pfahlbrunn sind bestimmt  
**Dienstag und Freitag je nachmittags.**  
 Außer der bestimmten Zeit sowie auch **Sonntags** wird  
 Niemand angenommen.

Kassier Rinker.

## Murrhardt.

### Spezialität: Herren-Confection.

Anfertigung nach Maß  
 unter Garantie tadellosen Schnitts, prompte solide Bedienung unter billig gestellten Preisen.

Großes Lager in

### Zuch & Burkin, Belour, Cheviot und Kammgarn,

speziell auch für **Confirmanden** passend, den Meter doppelbreit von Mk. 1.30 ab.

### Lager in fertigen Kleidern,

wie

Herren-, Knaben- & Arbeits-Anzügen  
 Paletots, Savelocks & Loden-Zuppen  
 Normal- & Reform-Wäsche  
 Weiße & farbige Hemden, Stragen,  
 Cravatten, Manschetten, Hosenträger  
 Weiße & farbige Taschentücher in jeder  
 Qualität und Preislage.

## Damenkleiderstoffe

in vielen Neuheiten.

### Schwarze Cachemire & Fantasie Stoffe

reinwollen, speziell für **Confirmation**, zu denkbar billigsten Preisen.

### Farbige Kleider- & Unterrockstoffe,

h'wollen, halb- & reinwollen, in großer Auswahl und äußerst billig.

Schürzen, Taillentücher, Corsetten, Tricottailen etc.

## Bettenfabrikation.

### Anfertigung completer Aussteuern,

auf Wunsch gewaschen und bandiert.

Tadellose Ausführung bei Monogramms, Hohlkäumen, Feston's etc.

Großes Lager in sämtlichen Artikeln in anerkannt bewährten Fabrikaten zu staunend billigen Preisen.

*Chr. Becker.*

W e l z h e i m .

## Zur Confirmation

empfehle ich:

schwarze Cachemires von Mk. 1.— an per Mtr.,  
 farbige Kleiderstoffe doppelbr. von 70 an „ „  
 und höher,

### Buckskin, Cheviot, Halbtuch u. Hosenstoffe

in schönen neuen Dessins und in jeder Preislage.

Adolf Berckhemer.

## Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt s a u b e r a n

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

## Wagenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohltätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der

Hubert Ulrich'sche

## Kräuter-Wein

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in:  
 Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd, Gschwend, Backnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:  
 Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsait 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameritan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

W e l z h e i m .

## Friedrichs-Tag!

Zu dem am **Dienstag den 5. März** stattfindenden **Friedrichs-Tag**

werden alle Friedrich, Friß und Frieder sowie Friedrichs-Freunde von Stadt und Land, zu einer geselligen Unterhaltung im Löwen von abends 5 Uhr an eingeladen. Mehrere Friedrich.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Galdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Seit chinesische Galdannen** (sehr säurehaltig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford**  
 i. Westf.

Lehr-Verträge  
 Schuld- und Bürgscheine  
 sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Erdußkuchen, Lein-  
 kuchen, Mohrkuchen,  
 Futtermehl, Welsch-  
 kornmehl,**

Ia. grobkörnigen  
**Crystallzucker**  
 das beste zu Bienenfutter  
 empfiehlt **S. Hohly.**

W e l z h e i m .

## Stodfische

sind eingetroffen bei  
**Carl Kunz.**

## Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsübung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“


Wechselformulare  
 Tagbuch-Tabellen  
 sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Ein ordentlicher  
**Junge,**  
der Lust hätte, die Bäckerei zu erlernen, findet gute Stelle ohne Lehrgeld in Schorndorf.  
Näheres durch Schlosser Frank.

W e l z h e i m.  
Ein ordentlicher jüngerer  
**Arbeiter,**  
nicht unter 18 Jahren, findet sofort Arbeit bei  
R. Straub, Schnettermstr.

W e l z h e i m.  
Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
Gottlieb Frank,  
Schuhmacher.

W e l z h e i m.  
Ein Bursche, welcher Lust hat,  
die  
**Bäckerei**  
zu erlernen, kann eintreten bis Georgi bei  
Carl Gypke, Bäcker.

**Bitte leien**  
  
Die allein echten Spitzweg-  
Brust-Bonbons à 20 Pfg.  
und 40 Pfg., Spitzweg-Brust  
Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg.  
sind überall zu haben. Um die  
richtigen zu bekommen, muß  
stets der Name Carl Mill,  
Ecke Hauptstätter- u. Christophs-  
straße Stuttgart verlangt  
werden.  
NB. Die allein echten Mill-  
schen Spitzweg-Bonbons und  
Saft sind nur zu haben bei:  
H. Hohly, Welzheim, A.  
Stüber's W., Schwendi,  
W. F. Breitenbücher, Plü-  
verhausen.

Paris 1839 gold. Medaille.  
**500 Mark in Gold,**  
wenn Crème Grollich nicht alle  
Hautunreinigkeiten, als Sommer-  
sprossen, Leberflecke, Sonnen-  
brand, Mitesser, Nasenröte etc.  
beseitigt und den Teint bis ins  
Alter blendend weiss und jugend-  
frisch erhält. — Keine Schminke!  
Preis 1 20 M. — Man verlange  
ausdrücklich die „preisgekrönte  
Crème Grollich“, da es wertlose  
Nachahmungen giebt  
Savon Grollich, dazu gehörige  
Seife, 80 Pfg.  
Grollich - Schuppen - Crème,  
bestes Mittel gegen Schuppen,  
1 20 M.  
Grollich's Hair Milkon, das  
einfachst-verwendbare Haarfarbe  
Mittel, M. 2. — u. M. 4. —  
Hauptdepôt J. GROLICH, Brunn.  
Zu haben in allen besseren  
Apotheken und Droguerien.  
Welzheim: H. A. Billinger.

**Zahlungs-Verzeichnisse**  
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

**Ernst Dompert, Göppingen,**  
— Telefon No. 81. — — Telefon No. 81. —  
Rosenstraße No. 8 parterre,  
unmittelbar hinter dem S. Schloßgarten.  
Diskontierung von Wechseln auf Bank u. Nebenplätze,  
Umsetzung von Güterziellern gegen bar mit einem  
Nachlaß von  $\frac{1}{2}\%$  wenn a  $5\%$  ) verzinslich.  
von  $1\%$  wenn a  $4\frac{1}{2}\%$  )  
Pfand- oder Kaufbuchsauszüge wollen mir übersandt werden.  
Auch Darlehen gegen gesetzliche Sicherheit  
je nach Güte der Sicherheit und Betrag a  $4\%$  und höher verzins-  
lich, beschaffe ich jederzeit in jedem Betrag prompt zu den  
üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung solider In-  
formativunterpfandscheine.

**Ernst Dompert,**  
Bank- & Hypotheken-Geschäft.  
**Vertretungen**  
in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Konkursachen übernimmt  
Notariatskandidat Ernst Dompert.

**Informationen**  
auf dem Gebiete der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit, auch  
Fertigung  
von Inventuren, Nachlaß-Teilungen, Testamenten und Verträgen bei  
Ernst Dompert, Notariatskandidat.

**Den Einzug**  
von Ausständen jeder Art besorgt rasch und billig  
Ernst Dompert.

**Forderungen**  
auf Schulds, Bürg- und Pfandscheine, sowie fällige Warenforde-  
rungen etc. kauft gegen bar  
Ernst Dompert.

**Den An- und Verkauf**  
von Häusern, Hofgütern, Fabriken, kaufmännischen Engros- und  
Detailgeschäften, Gasthöfen, Restaurationen, Bauplätzen zc. vermittelt  
Ernst Dompert.

**J. Pfeiffer, Mechaniker,**  
Schwäb. Gmünd.  
Gegründet 1881.  
Größtes Süddeutsches Nähmaschinenhaus mit  
Mechanischer Werkstätte.  
Ueber 5000 Stück im Gebrauch.  
Diese Zahl bürgt am besten für die Güte meiner  
Nähmaschinen.  
**Pfeiffers Nähmaschinen**  
übertreffen alle anderen Nähmaschinen an Leistung, Güte,  
ruhigen leichten Gang, schönen Stich und feinste Aus-  
stattung.  
**Man kaufe nur**  
**Pfeiffers Nähmaschinen.**  
Langjährige, reelle schriftlich und fachmännische  
Garantie, billigste Preise und Zahlungserleichterung.  
**J. Pfeiffer, Mechaniker,**  
Schwäb. Gmünd.  
General-Vertreter  
für Geislingen und Umgebung  
**Hans Kohn, Langedaße.**

**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt seine  
selbstverfertigten  
**Adlerwalzen,**  
scharfbar, glatt & geringelt,  
in verschiedener Größe, sowie  
**Futterschneidmaschinen,**  
**Güllerpumpen u. dergl.**  
Schorndorf, den 27. Feb. 1895.  
**Ch. Bonasch,**  
Geschäft landw. Geräte.

W e l z h e i m.  
**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich in  
Kommissionsgeschäften, Anfertigung  
von Klageschriften zc. jeder  
Art.  
Rugler z. „Gafen.“

**Wer hustet** nehme  
die  
rühmlichst bewährten und stets  
zuverlässigen  
**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**  
(wohlschmeckendes Bonbons)  
Helfen sicher bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Brust-Katarrh**  
& **Verstopfung.**  
Durch **zahlreiche Atteste**  
als einzig bestes und billigstes  
anerkannt.  
In Pak. à 25 S erhältlich  
bei H. Hohly, Welzheim;  
G. Schäffer, Rudersberg;  
H. Müller, Alfdorf.

**Meinen Mitmenschen,**  
welche an Magenbeschwerden, Ver-  
dauungsschwäche, Appetitmangel zc.  
leiden, teile ich herzlich gern und  
unentgeltlich mit, wie sehr ich  
selbst daran gelitten, und wie ich  
hiervon befreit wurde.  
Pastor a. D. Gypke in  
Schreiberhan, (Riesengebirge).

**Nicht der Klame, sondern der**  
persönlichen Weiterempfehlung  
durch die vielen Tausend Personen, die  
den  
**Anfer-Bain-Expeller**  
in den letzten 25 Jahren mit gutem  
Erfolg gebraucht haben, verdankt  
dieses streng reelle Hausmittel seine  
große Verbreitung und allgemeine  
Beliebtheit. Wer den Anfer-Bain-  
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-  
mus (Gliederreissen), Rücken-  
schmerzen, Gelenks- und Zahnschmerzen,  
Häutuch ujm. als schmerzstillende Ein-  
reibung angewendet hat, wird stets  
eine Flasche davon vorrätig halten,  
um ihn auch bei **Erfältungen** sofort  
als **ableitendes, vorbeugendes**  
Mittel anwenden zu können. Der  
Preis dieses altbewährten Haus-  
mittels ist ein sehr billiger, nämlich  
50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche. —  
Zu haben in den Apotheken.  
Haupt-Depots: Marien-Apotheke  
in Nürnberg; Marien-Apotheke in  
Augsburg; Löwen-Apotheke und  
Ludwigs-Apotheke in München und  
Hirsch-Apotheke in Stuttgart.